



Ansprechpartner: Rüdiger Oberschür
Telefon (0 6172) 9661-19
Telefax (0 6172) 9661-11
eMail: ruediger.oberschuer@medandmore.de

Pressemitteilung

3. Dezember 2010

Den Überblick über die Krankheit behalten

Initiative „Psyche hilft Körper“ bietet nach erfolgreichem Start ihrer „Wartezimmerzeitung“ weitere Hilfestellungen für die Bewältigung der Krebstherapie

„Orale Medikamente haben für mich im Vergleich zu Infusionstherapien entscheidende Vorteile“! Oder: „Stecken Sie sich Ziele, denken Sie positiv und haben Sie keine Angst, denn die frisst die Seele auf“ – das sind nur zwei der O-Töne von betroffenen Krebspatienten, die in der zweiten Ausgabe der Wartezimmerzeitung „Psyche hilft Körper“ zu Wort kommen. Im Fokus des Magazins steht die zwischenmenschliche Kommunikation nach der Diagnose Krebs – sei es mit dem Arzt, einem Psychoonkologen oder Freunden und Angehörigen. Experten-Interviews und Fachtexte zu Wechselwirkungen mit pflanzlichen Stoffen und zu gezielter Krebstherapie („targeted therapy“) machen die „Wartezimmerzeitung“ zur wertvollen Lektüre. Das druckfrische Patienten-Ringbuch „Alles im Blick“, das als weiterer Baustein von der Initiative „Psyche hilft Körper“ entwickelt wurde, bietet dem Patienten die Möglichkeit, seinen individuellen Therapieverlauf selbstständig zu dokumentieren.

Die Seele kann heilen helfen. Krebserkrankte werden allerdings viel zu oft mit ihren Ängsten, Fragen und Nöten allein gelassen. Der Grund: Oft sind psychoonkologische Therapieangebote zu wenig bekannt. Auf Grund dieser Tatsache gründete sich 2009 die Initiative „Psyche hilft Körper“ mit Unterstützung von GlaxoSmithKline (GSK).



Deren Anliegen ist es, Lösungsansätze für den einzelnen Krebspatienten und seine Erkrankung zu finden sowie ihn mit hilfreichen Maßnahmen zu unterstützen. Aktuell hat die Initiative zwei neue Publikationen herausgebracht: das Patienten-Ringbuch „Alles im Blick“ und die zweite Ausgabe der „Wartezimmerzeitung – Psyche hilft Körper“.

Gezielte Krebstherapie

Die „Wartezimmerzeitung“ setzt diesmal neben dem psychoonkologischen Themenbereich einen Schwerpunkt auf den Bereich Nierenkrebs. Und damit auf einen besonders seltenen und gegenüber Chemo-Therapien besonders unempfindlichen Tumor, an dem jedes Jahr rund 17.000 neue Patienten in Deutschland erkranken.

Ein einleitender Artikel fasst die Behandlungsoptimierung bei metastasiertem Nierenkrebs zusammen. Die gezielte Krebstherapie („targeted therapy“) bietet seit einigen Jahren hier einen neuartigen Ansatz: durch das Stören der Neubildung von Blutgefäßen (Neoangiogenese), kann der Nierentumor sich nicht mehr ausreichend mit Nährstoffen versorgen und somit nicht mehr wachsen.

„Meine Krebstherapie in Tablettenform“

Im redaktionellen Teil „von Patienten für Patienten“ kommt eine 62-jährige Patientin zu Wort, bei der vor 12 Jahren ein Nierenzellkarzinom diagnostiziert wurde und die mit anderen Patienten/innen bei der Erstellung der Broschüre „Von Patient zu Patient – Nierenkrebs“, die vom behandelnden Arzt bezogen werden kann, mitgewirkt hat, um Betroffenen Mut zu machen.

Über ihre positiven Erfahrungen mit oralen Krebsmedikamenten spricht Dagmar Haardt (49) in dem persönlichen Patienten-Bericht „Meine Krebstherapie in Tablettenform“.

Fragen und Antworten zu sportlichen Aktivitäten während der Krebstherapie vervollständigen das patientennahe Profil der „Wartezimmerzeitung 2“.

Der Apotheker Dr. Hans-Peter Lipp erklärt in einem Interview problematische Wechselwirkungen in der Tumortherapie mit pflanzlichen Stoffen wie Johanniskraut, Echinacea sowie Antibiotika und Pilzmitteln. Termine zu Patientenkongressen sowie Buch- und Internet-Tipps runden die „Wartezimmerzeitung 2“ ab.



Eine passende Ergänzung bietet das Patienten-Ringbuch „Alles im Blick“. Es ermöglicht den Betroffenen, den Überblick über ihre Krankheit zu behalten und den Therapieverlauf präzise zu organisieren und zu dokumentieren. Arztbriefe, Originalbefunde, Beipackzettel oder Notizen können praktisch abgeheftet werden. Dazu findet der Patient Artikel und Tipps zu Behandlungswegen und Therapiemaßnahmen sowie ein Register mit medizinischen Fachausdrücken. Wartezimmerzeitung und Ringbuch können kostenfrei über den behandelnden Arzt bezogen werden. Die Wartezimmerzeitung gibt es außerdem zum Nachlesen im Patientenbereich der GSK-Internetseite www.gsk-onkologie.de im Bereich „Informationsangebote für Patienten“.

** Weitere Informationen und Ansprechpartner zum Thema Krebs und Psychoonkologie finden Sie auch generell unter www.gsk-onkologie.de unter dem Punkt – Informationsangebote für Patienten.*

Zeichen (mit Leerzeichen): **4.426**

Abdruck honorarfrei, über ein Belegexemplar würden wir uns sehr freuen.

Weitere Auskünfte:

medandmore communication GmbH

Friedberger Straße 2

61350 Bad Homburg

Rüdiger Oberschür

Tel: 06172/96 61 – 19

Fax: 06172/96 61 11

E-Mail: agentur@medandmore.de